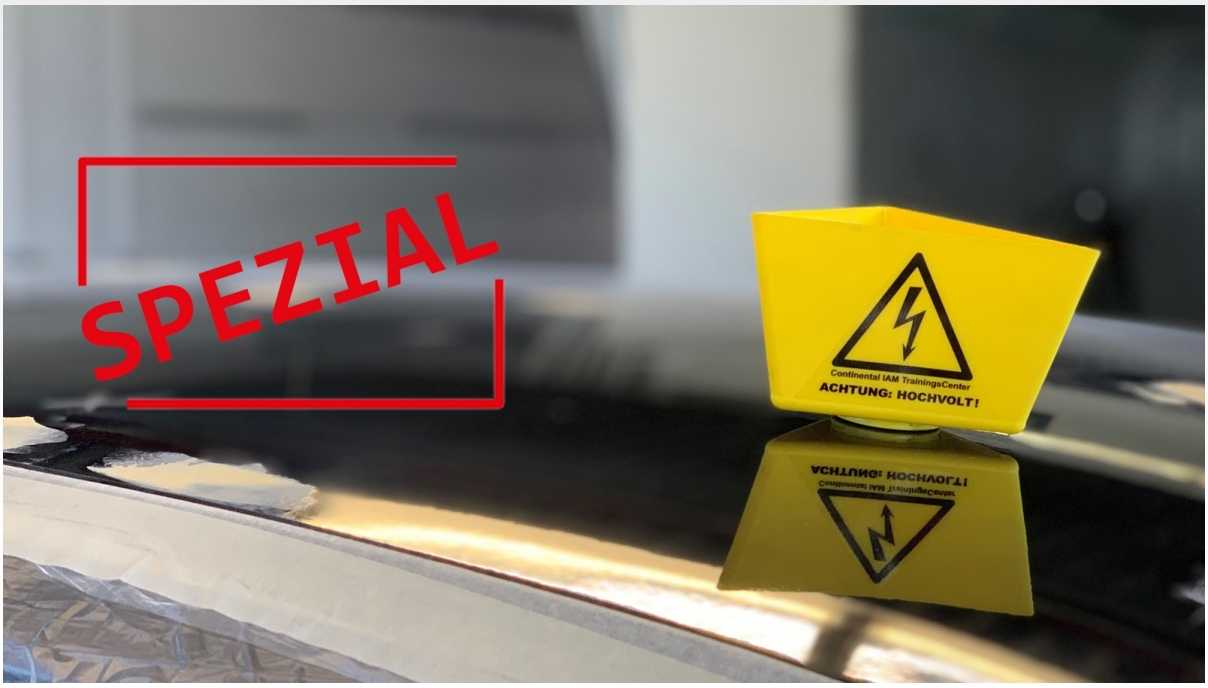

08.04.2020

SPEZIAL: INSTANDSETZEN VON ELEKTROFAHRZEUGEN

Experten sind sich einig: Elektrofahrzeuge werden die Unfallreparatur-Branche zunehmend durchdringen. Betriebe, die künftig E-Fahrzeuge instandsetzen wollen, brauchen aber nicht nur geschulte Mitarbeiter und spezielles Werkzeug, sondern auch einen langen Atem. schaden.news hat sich der Reparatur von Elektrofahrzeugen in einem Spezial gewidmet.

ZU BESUCH BEIM REPARATUR-PARTNER VON TESLA

Um E-Fahrzeuge von Tesla zu reparieren, müssen Karosseriebauer nicht nur in Spezialwerkzeuge und Schutzausrüstung investieren. Auch Mitarbeiterschulungen stehen auf dem Programm. Das Karosserie & Lackiercenter Josef Vogel hat alle Bedingungen erfüllt und somit die Auszeichnung Tesla Approved Bodyshop erhalten. schaden.news hat den Betrieb in Meschede besucht.

E-FAHRZEUGE: KEINE REPARATUR OHNE HOCHVOLTKRAFT!

Ohne eine Hochvoltfachkraft dürfen K&L Betriebe Karosserien von E-Fahrzeugen weder reparieren noch lackieren – auch Reifenwechseln ist verboten. Entsprechend wichtig sind Weiterbildungen im anbrechenden Zeitalter der Elektromobilität.

WERKSTATTNETZ G.A.S. FOKUSSIERT E-MOBILITÄT

Das Geschäft mit der E-Mobilität scheint für zahlreiche K&L-Betriebe noch in ferner Zukunft zu liegen. Im Bereich Autoservice ist – gerade im Flottensektor – die Auftragslage mit E-Fahrzeugen bereits gut, unterstreicht Nico Kuhnke, Leiter des Werkstattnetzes G.A.S. Auch im Bereich der Flottenfahrzeuge

verzeichnet die G.A.S. deutlichen Zuwachs. Er empfiehlt K&L-Partnerbetrieben daher, in Hochvolt-Schulungen zu investieren.

ZKF BIETET QUALIFIZIERUNGS-LEHRGÄNGE FÜR ARBEITEN AN HV-KRAFTFAHRZEUGEN AN

Die Arbeit an mit Brennstoffzelle, Hybridtechnik oder ausschließlich Akkus ausgestatteten Fahrzeugen setzt bestimmte elektrotechnische Kenntnisse voraus. Die erforderliche Qualifikation hierfür kann etwa im Lehrgang „Fachkundiger für Arbeiten an HV-eigensicheren Fahrzeugen“ erworben werden, den der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik e.V. (ZKF) in zwei Varianten anbietet.